

[Read and download] Glck: Ein interdisziplinres Handbuch

Glck: Ein interdisziplinres Handbuch

Von J.B. Metzler

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #277229 in BcherVerffentlicht am: 2011-04-12Abmessungen: 9.80 x 1.30b x 7.13l, .0 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe466 Seiten | File size: 35.Mb

Von J.B. Metzler : Glck: Ein interdisziplinres Handbuch before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Glck: Ein interdisziplinres Handbuch:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wer ber Glck nachdenkt sollte mit diesem Buch beginnenVon Herbert HuberDie Verlagsankndigung zum Glckshandbuch stellt die folgenden Fragen: Ist Glck messbar? Kann man lernen, glcklich zu sein? Was passiert eigentlich im Gehirn eines glcklichen Menschen? Kann die Politik zum Glck beitragen? Macht Geld glcklich? Wenn diese Fragen im interdisziplinren Handbuch beantwortet werden, dann sind die Antworten nicht leicht zu finden. Das ist kein Glcksratgeber, der einige Weisheitssprche zusammenfgt. Das Werk erfordert etwas Aufwand, dann aber profitiert man

viel davon. Die fast achtzig Beiträge von Wissenschaftlern aus zahlreichen Disziplinen sind in die folgenden Abschnitte gegliedert: I. Semantik des Glücks II. Systematik des Glücksdenkens Die Geschichte des Glücks III. Glück in der Antike IV. Glück im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit V. Glück im 18. und 19. Jahrhundert VI. Glück im 20. und 21. Jahrhundert VII. Glück in den Religionen VIII. Aktuelle Debatten IX. Anhang Viele Laien werden sich zunächst für die letzten drei Abschnitte interessieren. Davon wieder sind diese drei Aufsätze sehr lehrreich: Stefanie Duttweiler über aktuelle Lebenshilferatgeber, Diedrich Diederichsen über Glück in der Popmusik und Jens Eder über Glück im Film. Die Schwemme der Glücksratgeber suggeriert, dass man glücklich werden kann, wenn man nur die Bücher liest. Duttweiler analysiert: Dem Leser wird ein Mangel an Glück nahe gelegt. Da aber Glück optimierbar sei, bedarf es nur der Beratung. Krise und Ratsuche wird permanent und die Glücksratgeber verkaufen sich wie warme Semmeln. Man blicke nur mal auf die Bestsellerlisten der Sachbücher. Das Glück in den Religionen wird glücklicherweise aus vielen Blickwinkeln analysiert. Sie werden durch zwei Aufsätze über Glück in der Theologie im folgenden Abschnitt "Aktuelle Debatten" ergänzt. Dieser Schwerpunkt auf Religion und Theologie ist moderne skulare Glücksvorstellungen zu kurz kommen. * Der Hedonismus beispielsweise wird reduziert auf einen Konsum-Hedonismus im Kapitel "Glück in der Soziologie" behandelt. Da ein sachliches Stichwortverzeichnis fehlt, kann man sich weitere Stellungnahmen dazu nur schlecht erschließen. * Den vielfältigen hervorragenden Beleuchtungen des Glücks in der belletristischen Literatur des 19. Jhdts. fehlt Entsprechendes im 20. Jhdts. * Mir fehlt auch jegliche Bezugnahme auf Viktor Frankl, der durch zahlreiche Werke über den Sinn des Lebens viel Konstruktives zur Glücksdebatte im 20. Jhdts. beigetragen hat. Solche geringfügigen Mängel sind bei einem Werk dieses Umfangs und Anspruchs kaum zu vermeiden. Sie werden durch die hohe Qualität der Beiträge aufgewogen. Jedem Beitrag folgt ein Literaturverzeichnis. Insgesamt setzt dieses wahrlich interdisziplinäre Handbuch einen wichtigen Akzent gegen die modische oberflächliche Glücksliteratur. Wer über das Glück nachdenkt sollte mit diesem Buch beginnen. Vieles andere ist Zeitverschwendung.

Kurzbeschreibung Ist Glück messbar? Kann man lernen, glücklich zu sein? Was passiert eigentlich im Gehirn eines glücklichen Menschen? Kann die Politik zum Glück beitragen? Macht Geld glücklich? Mit diesen und anderen Fragen nähert sich das Handbuch einem Thema, das immer und überall aktuell ist. Es präsentiert gegenwärtige Sichtweisen verschiedener Disziplinen, wie z. B. Neurowissenschaften, Sozialmedizin, Psychologie, Ökonomie, Pädagogik, Kunst- und Literaturwissenschaft, und skizziert unterschiedliche Positionen zum Thema Glück von der Antike bis heute. Mit Bibliografie und Register. über den Autor und weitere Mitwirkende Dieter Thom, Professor für Philosophie an der Universität St. Gallen; Christoph Henning, Dr. phil., Leiter eines Forschungsprojekts an der Universität St. Gallen; Olivia Mitscherlich-Schnherr, Dr. phil., Koordinatorin des Graduiertenkollegs Lebensformen und Lebenswissen an der Universität Potsdam